



# Versorgungsmonitoring im SIRIS-Register:

## Indikationsqualitätsmessung mit COMI

Annette Egger, Leiterin Qualitätsmonitoring BS, BL, SO und Co-Projektleiterin der COMI-Studie

Dr. med. Aref Al-Deb'i, Leiter Versorgungsmonitoring und Projektleiter der COMI-Studie

Bereich Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

# Agenda

- Indikationsqualität als vierte Qualitätsdimension
- Umsetzung mit COMI
- Indikationsqualität im Fokus der Politik
- Limitationen und Alternativen
- Erste Hinweise



# Steuerung durch Qualität

## Qualitätsmonitoring im Auftrag auch für BL und SO

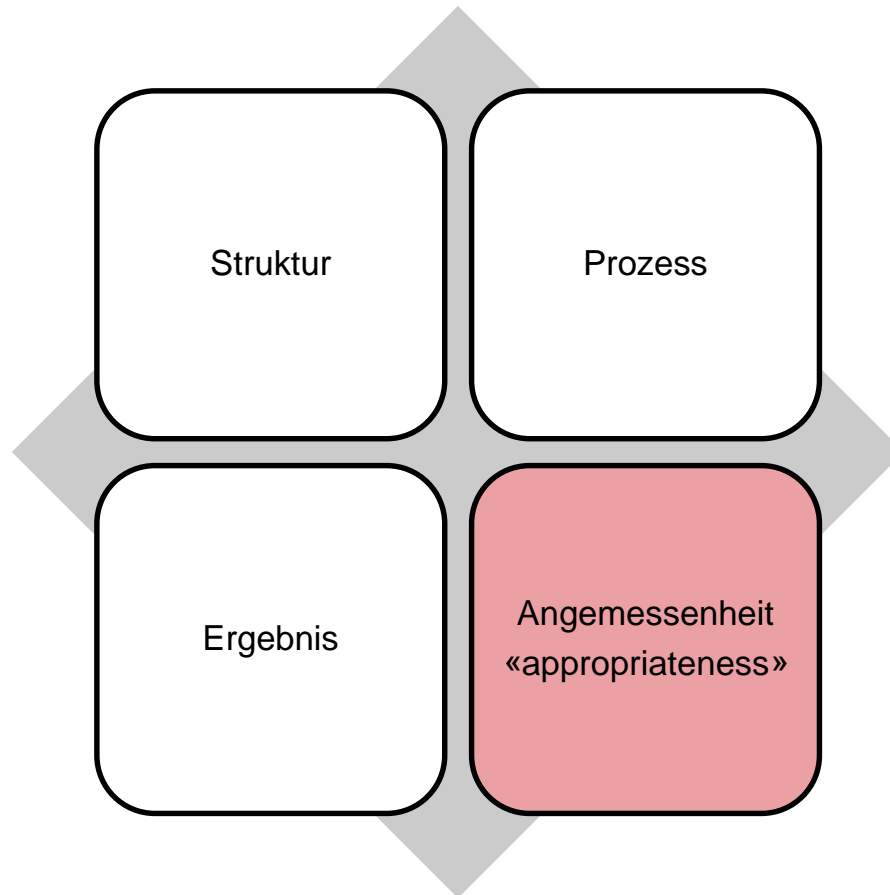
- Anwendung der Qualitätsindikatoren des BAG und des ANQ
- Kantonale Qualitätsindikatoren
- Spitalindividuelle Interventionen

## Versorgungsmonitoring

- Projekt COMI
- Leistungsauftragscontrolling
- Auswertung der Mindestfallzahlvorgaben gemäss SPLG-Systematik

→ Das Qualitäts- und Versorgungsmonitoring wird je länger je mehr zu einer relevanten Grösse bei der Leistungsauftragsvergabe.

# Indikationsqualität als vierte Qualitätsdimension



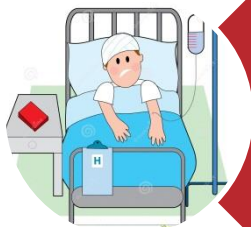
# Wie relevant ist die Indikationsqualität & für wen?



Leistungserbringer:  
Qualitätsentwicklung.  
Beweispflicht für Indikation



Finanzierer: Ökonomische  
Relevanz, Regulation von  
Unter-, Über-, Fehlversorgung



Patient: Partizipation und  
Informed Decision Making

## Wofür der ganze Aufwand?

- Indikationsqualität lässt sich nicht anhand von Routinedaten beurteilen  
→ Bedarf an einem zusätzlichen Erhebungsinstrument, das Hinweise auf die Indikationsqualität gibt
- PROMs und valide Patientenbefragungen eignen sich, um diese Dimension zu erfassen
- Vor/nach einem Eingriff gemachte Angaben zu patientenrelevanten Endpunkten (Lebensqualität, Schmerzempfinden, Beweglichkeit und den daraus ableitbaren Veränderungen)  
→ Rückschlüsse auf den medizinischen Nutzen und die Indikationsstellung ziehen

# Standardisierte Befragung der Patienten mit COMI

**Befragung des prä- und postoperativen krankheitsspezifischen Zustands zu den Bereichen:**

- Schmerzintensität
- Gelenkfunktion
- symptomspezifisches Wohlbefinden
- Lebensqualität
- Einschränkung bei der Ausübung der gewohnten Tätigkeiten im Alltag

**Zusätzliche Fragen nach 6 und 24 Monaten zu:**

- aufgetretene Komplikationen
- erneut durchgeführte Operationen
- Behandlungszufriedenheit
- Subjektiv empfundener Nutzen des operativen Eingriffs

Hinweise auf Überversorgung?





Contents lists available at [SciVerse ScienceDirect](http://SciVerse.ScienceDirect.com)

# The Journal of Arthroplasty

journal homepage: [www.arthroplastyjournal.org](http://www.arthroplastyjournal.org)



## A Core Outcome Measures Index (COMI) for Patients Undergoing Hip Arthroplasty

Franco M. Impellizzeri PhD <sup>a,1</sup>, Anne F. Mannion PhD <sup>a,1</sup>, Florian D. Naal MD <sup>b</sup>, Michael Leunig MD, PhD <sup>a</sup>

<sup>a</sup> Department of Research & Development, Schulthess Clinic, Lengghalde 2, 8008, Zurich, Switzerland

<sup>b</sup> Department of Orthopaedic Surgery, Schulthess Clinic, Lengghalde 2, 8008, Zurich, Switzerland

### ARTICLE INFO

#### Article history:

Received 8 October 2012

Accepted 5 January 2013

Available online xxxx

#### Keywords:

psychometrics  
patient-related outcomes  
questionnaires  
validity  
total hip replacement

### ABSTRACT

Outcome is best assessed with both generic and disease-specific instruments, but using many, lengthy questionnaires increases the burden, quality, and cost of data collection. We evaluated a short, hip-oriented Core Outcome Measures Index (COMI-hip), comprising six items (pain, function, symptom-specific well-being, quality of life, and disability) extracted from established full-length questionnaires; 214 consecutive total hip arthroplasty (THA) patients participated. Scores for the single items and sum-score of COMI-hip correlated well with those of the full-length instruments ( $r = -0.56$  to  $-0.88$ ). At 6 and 12 months' follow-up, the COMI-hip showed similar responsiveness (Cohen's  $d$  for effect size, 1.36–3.08) to the full-length questionnaires (1.65–2.34). The COMI-hip proved a simple but valid outcome instrument in THA patients. Its brevity renders it a potentially valuable instrument for routine use.

© 2013 Elsevier Inc. All rights reserved.



Versorgungsmonitoring im SIRIS-Register:  
Indikationsqualitätsmessung mit COMI-Instrumenten

**Fragetypen**

- nur 1 Antwort erlaubt
- mehrere Antworten erlaubt
- Pflichtangaben

Klinik-ID:

Patienten-ID:

**Ausgefüllt am:**

Tag/Monat/Jahr    .   .

Untersuchungszeitpunkt  vor Eingriff  6 Monate  2 Jahre

Seite  rechte Hüfte  linke Hüfte

**1** Wie stark waren Ihre **Hüftschmerzen** in der letzten Woche?

Bitte markieren Sie in der folgenden Zahlenreihe eine Zahl, die der Intensität Ihrer Hüftschmerzen entspricht, wobei „0“ keine Schmerzen und „10“ **stärkste** vorstellbare Schmerzen bedeutet.

keine Schmerzen  0  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10 **stärkste** Schmerzen, die ich mir vorstellen kann

**2** Wie stark haben Ihre Hüftbeschwerden Ihre **normalen Aufgaben** (Arbeit und zu Hause) in der letzten Woche beeinträchtigt?

- gar nicht
- ein wenig
- mässig
- erheblich
- sehr stark

**3** Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie den **Rest Ihres Lebens** mit Ihren derzeitigen Hüftbeschwerden leben müssten?

- sehr zufrieden
- etwas zufrieden
- weder zufrieden noch unzufrieden
- etwas unzufrieden
- sehr unzufrieden

**4** Bitte blicken Sie auf die **letzte Woche** zurück. Wie würden Sie Ihre Lebensqualität beurteilen?

- sehr gut
- gut
- mittelmässig
- schlecht
- sehr schlecht

**5** An wievielen Tagen in den letzten 4 Wochen haben Ihre Hüftbeschwerden Sie gezwungen, Ihre **gewohnten Tätigkeiten** (Arbeit, Hausarbeit, Schule, Freizeitaktivitäten) einzuschränken?

- 0 Tage
- zwischen 1 und 7 Tagen
- zwischen 8 und 14 Tagen
- zwischen 15 und 21 Tagen
- mehr als 21 Tage

Bitte wenden...

**6** An wie vielen Tagen in den letzten 4 Wochen haben Ihre Hüftbeschwerden Sie daran gehindert, zur Arbeit zu gehen (Arbeit, Schule, Hausarbeit)?

- 0 Tage
- zwischen 1 und 7 Tagen
- zwischen 8 und 14 Tagen
- zwischen 15 und 21 Tagen
- mehr als 21 Tage

Beantworten Sie die folgenden Fragen nur, wenn Sie den Fragebogen NACH der Operation ausfüllen

**7a** Sind als Folge der Operation Komplikationen aufgetreten (wie z.B. Störung der Wund-/Knochenheilung, Verletzung von Nerven/Gefässen, Infektionen, etc.)?

- nein
- ja  bitte beschreiben Sie diese .....

**7b** Wie beeinträchtigt / störend waren diese Komplikationen?

- gar nicht beeinträchtigt / störend
- ein wenig beeinträchtigt / störend
- mässig beeinträchtigt / störend
- erheblich beeinträchtigt / störend
- sehr stark beeinträchtigt / störend

**8** Wurden Sie seit der Operation erneut an der Hüfte operiert?

- nein
- ja, aber an der anderen Hüfte
- ja, nochmals an derselben Hüfte

**9** Wie zufrieden waren Sie bisher mit der Behandlung Ihrer Hüftbeschwerden an unserer Klinik?

- sehr zufrieden
- etwas zufrieden
- weder zufrieden noch unzufrieden
- etwas unzufrieden
- sehr unzufrieden

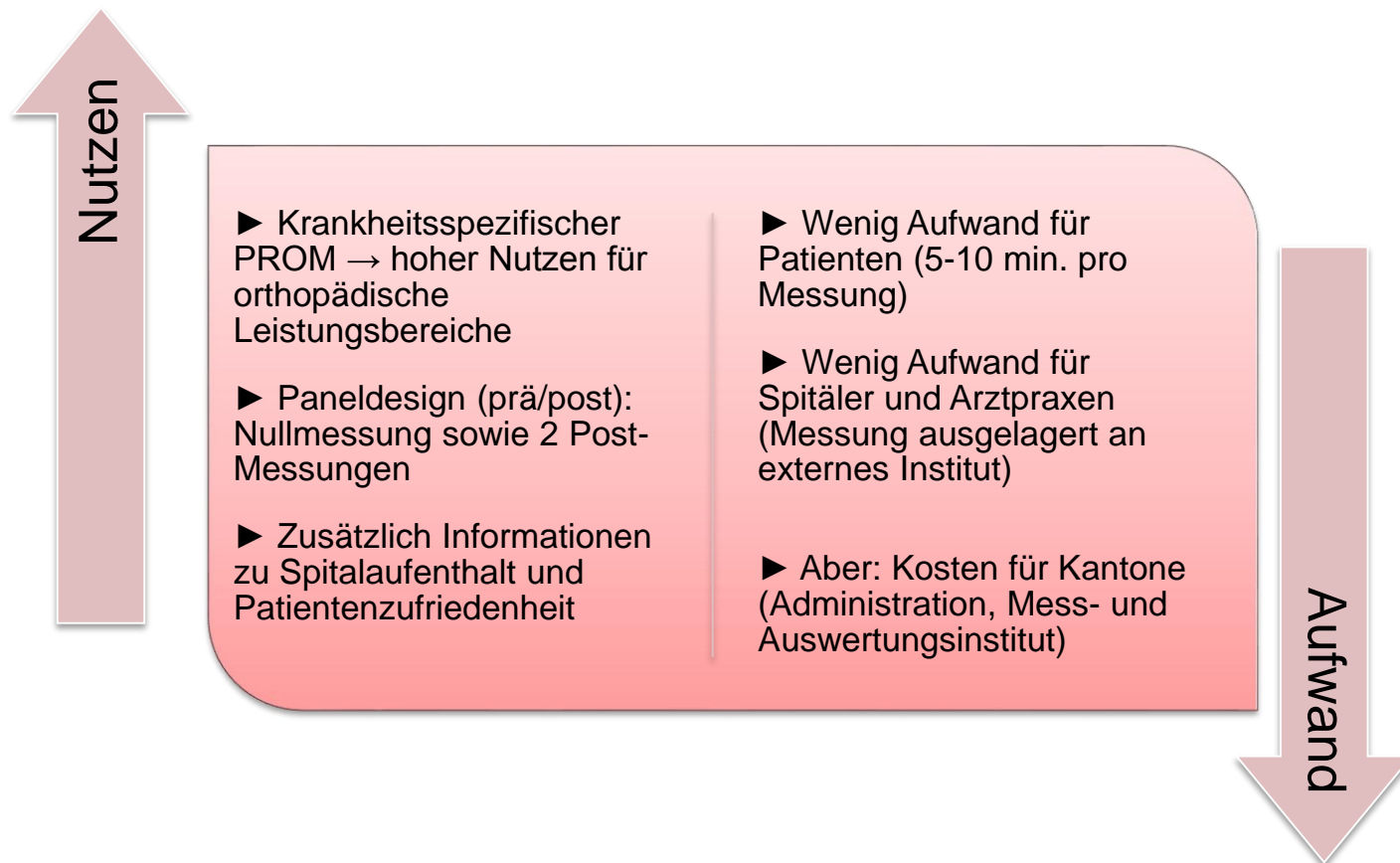
**10** Wie hat Ihnen die Behandlung Ihrer Hüftbeschwerden (Operation) insgesamt geholfen?

- sehr geholfen
- geholfen
- nur wenig geholfen
- nicht geholfen
- geschadet

## Wie?

- Systemergänzung: Veränderung und Wirksamkeit messen statt reines Outcome und vorhandene Registerdaten (SIRIS) nutzen
- Wahl eines validierten und kurzen Messinstruments, papierbasierte und elektronische Beantwortung möglich
- Vorteile des Outsourcing der Datenerhebung an ein externes Messinstitut (Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) der Universität Bern):
  - Richtiger Zeitpunkt. Identischer Prozess für alle Patienten in allen Spitälern und Arztpraxen
  - Keine technischen Anforderungen oder administrative Kosten innerhalb des klinischen Prozesses
  - Antwortverhalten des Patienten unbeeinflusst

# Aufwand und Nutzen von COMI im Vergleich zu anderen PROMs



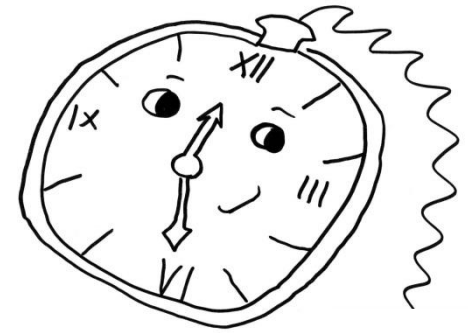
## Wer?

Potentiell eingeschlossen werden Patienten mit Totalendoprothesen Hüfte/Knie in den Kantonen:



Kollektiv: max. 4'700 Patienten

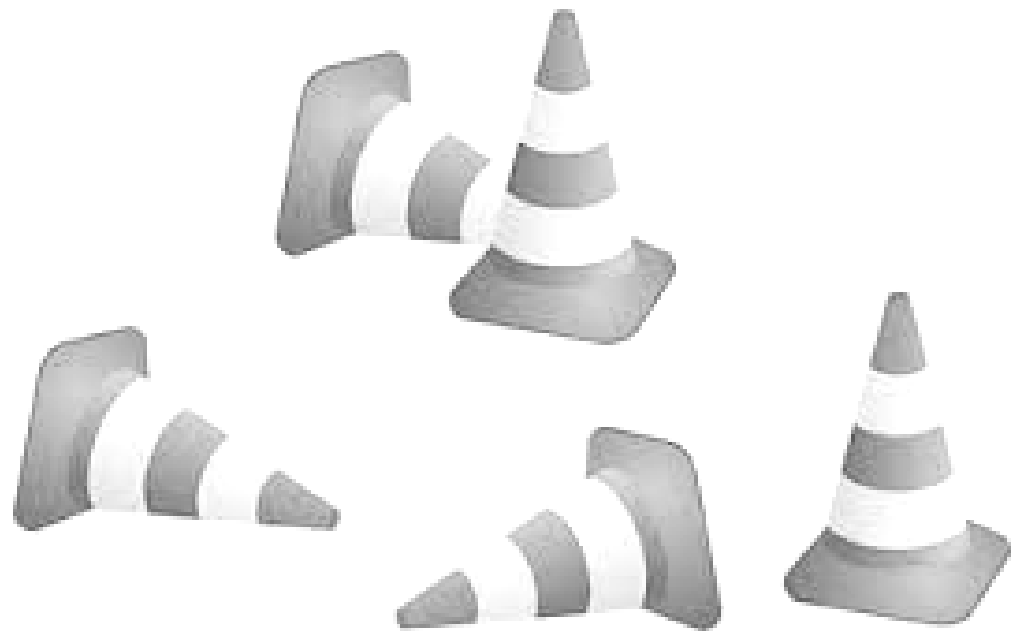
## ... die Zeit vergeht



- 2011 Kontakt und Treffen Fachgesellschaft mit GD Basel-Stadt
- 2012 Publikation: Erlanger T. & GD Basel-Stadt. Chancen und Risiken der Neuen Spitalfinanzierung. Schriftenreihe der SGGP Nr. 116
- 2014 Publikation: GD Basel-Stadt. Grundlagenbericht zu Fakten und Finanzierung des Gesundheitswesens des Kantons Basel-Stadt.
- 2014 Institut für evaluative Forschung in der Orthopädie (IEFO): Offerte und erste Abklärungen
- 2015 Regierungsrat genehmigt Studie
- 12/2015 Publikation in SAEZ: 2015;96(50–51):1849–1851
- 07/2016 Treffen mit Vorsitzenden Qualität & Methodik (swiss orthopaedics)
- 2016 Ethikkommission (EKNZ) bewilligt Antrag
- 10/2016 Start in BS und 06/2017 Start in BL

## Welche Limitationen?

- Komorbiditäten und Nebendiagnosen: nicht erfasst
- Interpretation des Scores bei depressiven Patienten
- Selection bias
- Lost to Follow-Ups
- Einschussrate
- Datenqualität



# Indikationsqualität im Fokus der Politik

## Schriftliche Anfrage betreffend unnötiger Operationen in den Basler Spitälern

17.5261.01

In der Schweiz und in der Nordwestschweiz wird sehr viel operiert, zu viel. Wenn der Anstieg der Gesundheitskosten gedämpft werden soll, muss es den Kantonen gelingen, unnötige Operationen möglichst zu vermeiden.

Ein gutes Beispiel für die unnötigen Operationen sind die Kniespiegelungen bei nicht-unfallbedingten Meniskusschäden. Obwohl Studien nachweisen, dass in diesem Fall eine Spiegelung keinen Zusatznutzen bringt, nahmen diese Operationen in den letzten Jahren nur leicht ab, dies zeigt eine neue Studie im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften.

Erstaunlich sind auch die grossen Unterschiede zwischen den Kantonen bei der Häufigkeit bestimmter Eingriffe. Gemäss der Zeitung "Nordwestschweiz" belegt der Kanton Basel-Stadt zum Beispiel bei Hüft- und Knieprothesen jeweils einen vorderen Rang.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. In welchen Spitälern und an welchen Standorten können Kniespiegelungen bei Meniskusschäden gemäss Spitallisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft durchgeführt werden?
2. Wie viele Spiegelungen am Kniegelenk werden in Basel-Stadt und Basel-Landschaft pro Jahr bei nicht-unfallbedingten Meniskusschädigungen stationär durchgeführt? Bitte aufgeschlüsselt nach Spital und Standort.
3. Wie sehen diese Zahlen im Spital Dornach aus?
4. Wie teuer kommen diese Spiegelungen den Kanton Basel-Stadt pro Jahr zu stehen?
5. Wie viele Kniespiegelungen bei nicht-unfallbedingten Meniskusschäden werden jährlich pro 1'000 Einwohner des Kantons Basel-Stadt durchgeführt und wie sehen diese Zahlen in den anderen Kantonen aus?
6. Ist der Regierungsrat nicht der Meinung, dass man bei nicht-unfallbedingten Meniskusschäden auf diese Eingriffe verzichten sollte? Was unternimmt der Regierungsrat um die Anzahl dieser Eingriffe zu reduzieren?
7. In welchen Spitälern und an welchen Standorten können Knie- oder Hüftprothesen gemäss Spitallisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft eingesetzt werden?

Auszug aus schriftlicher  
Anfrage Kaspar Sutter  
(Grossrat BS) zu  
Kniearthroskopien  
08/2017

# Alternative: Zweitmeinung? (www.meinezweitmeinung.ch)



FACHBEREICHE SO FUNKTIONIERT'S KOSTEN DATENSCHUTZ FAQ DE EN FR

Stehen Sie vor einer  
Operation?

- ✓ ONLINE ZWEITMEINUNG IN 10 TAGEN
- ✓ RENOMMIERTE SCHWEIZER ÄRZTE
- ✓ KOSTENÜBERNAHME



ZWEITMEINUNG  
JETZT EINHOLEN



# Datenanalyse und Berichterstattung

- **Analysing and Editorial Board**

4 Orthopäden, 2 sind Mitglieder der Expertengruppe Hüft und Knie der swiss orthopaedics

- **Scientific Board**

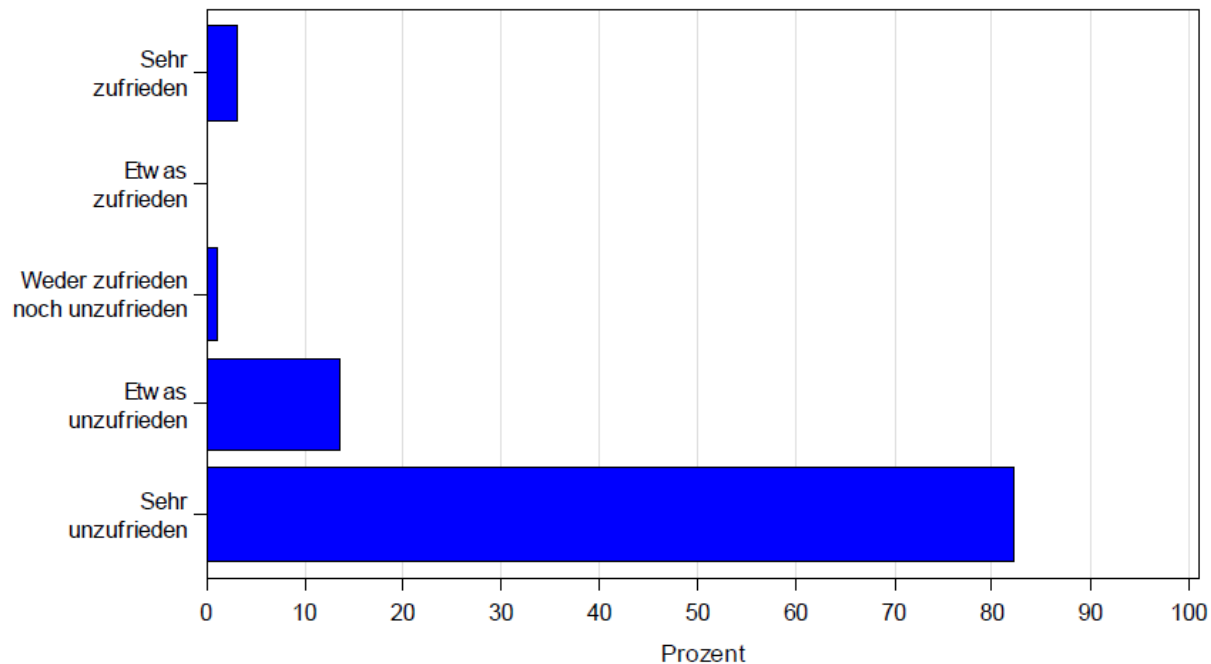
1 Orthopäde

- **Proofreading Group**

4 Orthopäden, 2 sind Mitglieder der Expertengruppe Hüft und Knie der swiss orthopaedics

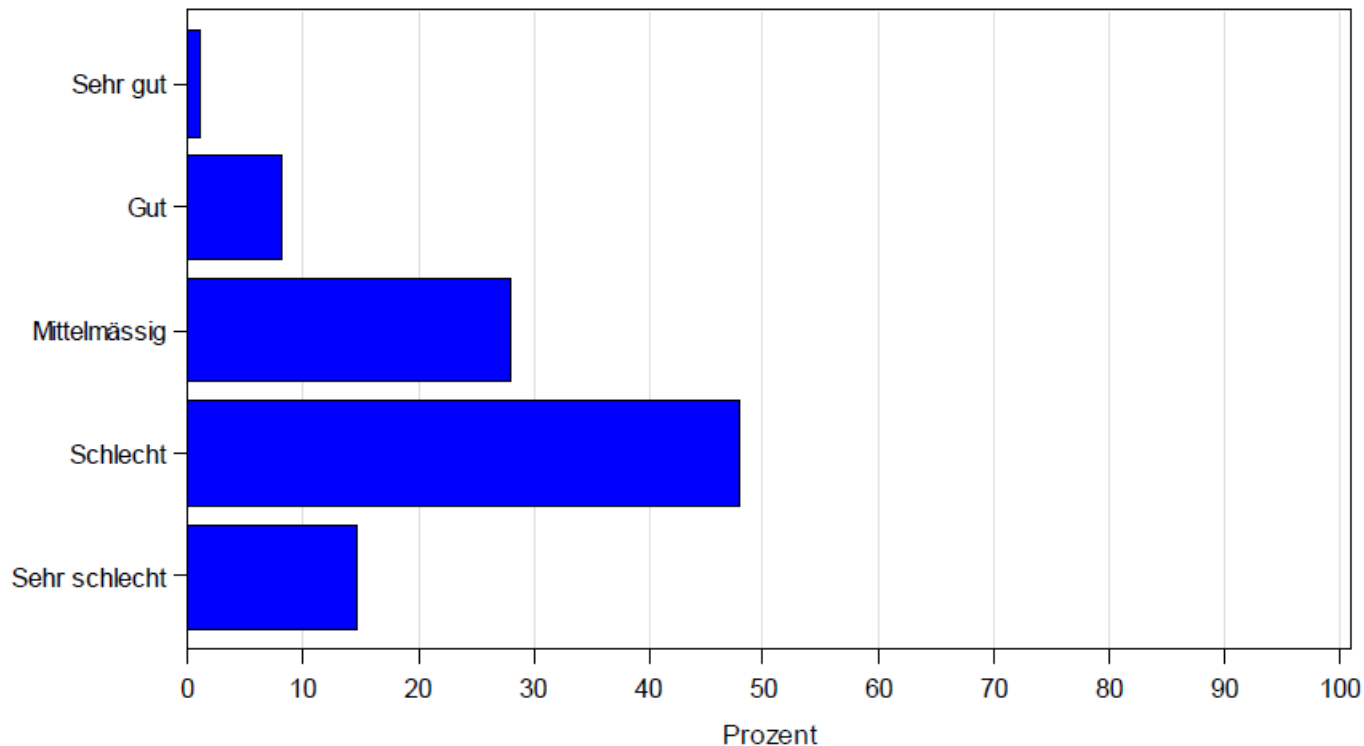
# Welche Hinweise liefert COMI? Erste Ergebnisse aus der Hüftgruppe (präoperativ)

**Symptom-spezifisches Wohlbefinden:** «Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie den Rest Ihres Lebens mit Ihren derzeitigen Hüftbeschwerden leben müssten?»  
(N = 96)



# Welche Hinweise liefert COMI? Erste Ergebnisse aus der Hüftgruppe (präoperativ)

**Lebensqualität:** «Bitte blicken Sie auf die letzte Woche zurück. Wie würden Sie Ihre Lebensqualität beurteilen?»  
(N = 96)



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

